

# Inhalt

<b>Vorbemerkung</b>	9
<b>Einleitung</b>	10
<b>I Die Vorgeschichte: Verdi trivial</b>	27
Wagners Einfluß auf Verdi: ein Topos der Musikkritik	31
Die Dichotomie als Denkform	35
Zentenarfeier 1913	44
<b>II Die Bühne, auf der die Verdi-Renaissance spielt</b>	49
<b>1. Die Kulisse für Verdis Auftritt: die Opernkrise</b>	54
»Krise« – »Opernkrise«: zum Begriff	56
Bühnenkomposition nach Wagner	59
»Gebrauchsmusik«	66
Stilpluralismus als Krisensymptom	69
»Zeitgemäße« Stoffe	71
Opernbetrieb und Publikum	73
Regietheater	77
Zusammenfassung	78
<b>2. Verdis Auftritt: die Verdi-Renaissance</b>	82
Protagonisten der Verdi-Renaissance	83
Datierung	87
Voraussetzungen	89
Retrospektive Tendenzen	91
Werfels Rückgriff auf Verdi	95
Ästhetische Berührungspunkte	98
Zusammenfassung	100

<b>III Franz Werfel als Regisseur der Verdi-Renaissance:</b>	
<b>»Verdi. Roman der Oper«</b>	105
<b>1. Musik und Literatur</b>	107
»Verdi hat von Wagner nichts angenommen«. Eine Einleitung	110
Werfels Engagement für Verdi	115
Italienische Oper versus deutsche Instrumentalmusik in fiktionalen Texten des 19. Jahrhunderts	122
<b>2. »Biographische Phantasie«: zwischen Fiktion und Wissenschaft</b>	130
Zur Gattungsproblematik	131
Historische Belletristik	132
Biographik zwischen Musikwissenschaft und Literatur	134
Zur Diskussion der Biographik in Musik- und Literaturwissenschaft	136
Werfels Selbstverständnis als literarischer Biograph	138
Leben und Werk	145
<b>3. Nun endlich: Franz Werfels Verdi-Roman</b>	146
Entstehung	146
Werfels Quellen zum Roman	149
»Es gibt Eichen und Zypressen«: zum Verhältnis von Verdi und Wagner in zeitgenössischen Biographien	154
»Es ist ein dialektisches Werk«: zur Dichotomie Verdi – Wagner	158
Deutsche versus italienische Musik	161
»Vokal-sinnlicher Ton – instrumental-abstrakte Note« 161 – Oper versus Musikdrama 165	
»Nicht zu Bewußtsein kommen, nicht nachdenken, nicht erklügeln«: der Schaffensprozeß	166
»Denn er ist nicht Einer, er ist Alle«: zum Künstlertypus	168
Die Legende von der Überlegenheit des Künstlers	175
»Das Wetterleuchten einer kommenden Generation«: Mathias Fischböck	177
Zusammenfassung	183

<b>IV Franz Werfel als Librettist der Verdi-Renaissance</b>	187
Autonomie oder Funktionalität?	192
Phänomenologie der italienischen Oper	194
Libretto in den zwanziger Jahren	198
Libretto-Übersetzungen	200
Worfels Nachdichtungen	203
<b>1. »Ich habe nicht den Text übersetzt, sondern die Musik«: Franz Worfels Nachdichtungen von »La forza del destino« und »Simon Boccanegra«</b>	211
1. Beispiel: Duett Leonora – Alvaro, I. Akt	213
2. Beispiel: III. Akt	222
3. Beispiel: Gebets-Chor, II. Akt	225
<b>2. »Neu-Erleben« statt »Nachempfinden«: »Don Carlos« Franz Worfels Zusammenarbeit mit Lothar Wallerstein</b>	238
<b>»Er hat geistige Bewegungen geschaffen ...«: Zusammenfassung</b>	251
<b>Literatur</b>	257
Verwendete Ausgaben von Franz Werfel	257
Ausgewählte Archivalien	257
Libretti	258
Klavierauszüge	259
Literatur	259
Ausgewählte Zeitschriftenbeiträge	276
<b>Anhang</b>	
Franz Werfel: <i>Venedig 1923. Notizen zum Verdi</i>	282
Zusammenstellung von Worfels Quellen zu <i>Verdi. Roman der Oper</i>	295
Strichfassung Giuseppe Verdi: <i>Don Carlos</i> ,	
Duett Elisabeth – Don Carlos, Fontainebleau-Akt	296